



Fachtagung

Mittwoch, 8. Oktober 2014

Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg

Begrüßung
Helmut Gnädig
Abteilungsleiter der
Abteilung Gesundheits- und Altenhilfe
im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.

Prof. Dr. phil. Katharina Gröning
Erziehungswissenschaftlerin
Professur für „Diagnose und Beratung“
Universität Bielefeld

Ilona Grammer
MSc Pflegewissenschaft
Referentin Stationäre Altenhilfe
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.

David Sieveking
Filmemacher, Buchautor
Berlin

IspAn - Interessenselbstvertretung pflegender
Angehöriger im Dreisamtal
Johanna Birkenmeier, Elisabeth Geromüller
und Brigitte Rudiger

Veranstalter
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Abt. II Gesundheits- und Altenhilfe
Alois-Eckert-Straße 6, 79111 Freiburg
www.dicvfreiburg.caritas.de

Eingeladen sind alle Mitarbeiter(innen) und Leitungsver-
antwortliche aus dem Bereich der Gesundheits- und
Altenhilfe sowie ehrenamtlich und bürgerschaftlich
Engagierte.

Organisation: Gabriele Zeisberg-Violi
E-Mail: zeisberg-violi@caritas-dicv-fr.de

Ansprechpartnerin: Birgit Hensle
Tel. 0761 8974-231, Fax: 0761 8974-382
E-Mail: hensle@caritas-dicv-fr.de

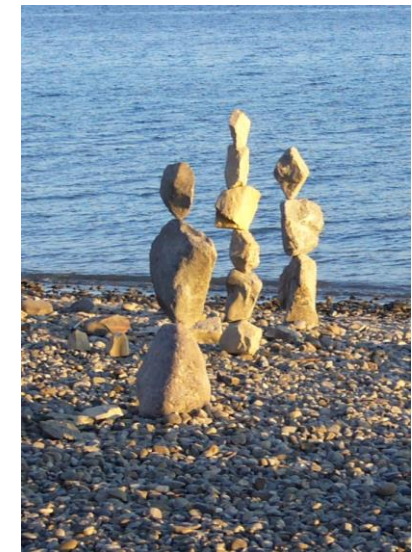
Tagungsort: Bildungshaus St. Bernhard
An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt
Tel. 07222 10466-0
www.bildungshaus-st-bernhard.de

Kosten 80,00 € (Tagungsgebühr inkl. Verpflegung und
19 % MwSt.)
Sie erhalten eine Rechnung nach der Veranstaltung.

Anmeldung bis 25.09.2014. Das Anmeldeformular ist
beigefügt. Die Anmeldung ist verbindlich. Bei einer Ab-
meldung ab zwei Arbeitstagen vor der Veranstaltung
müssen wir leider die volle Tagungsgebühr erheben.

Pflegende Angehörige im Fokus

miteinander sorgen - voneinander lernen



*Keiner versteht den anderen ganz, weil keiner beim
selben Wort genau dasselbe denkt wie der andere.
Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)*



IspAn

Not sehen und handeln.
Caritas



Not sehen und handeln.
Caritas



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Versorgung von Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf findet in und mit Familien statt. Ihre Bedeutung in Pflegesituationen ist für alle unbestritten und wertvoll. Dabei dürfen wir Pflegeverantwortung nicht den Familien und pflegenden Angehörigen, auch nicht den Zugehörigen allein überlassen. Pflege ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Auch wenn pflegende Angehörige durch ihren Pflegealltag viele Erfahrungen und wertvolle Fähigkeiten erwerben, suchen sie nach Angeboten der Unterstützung und Entlastung.

In dieser Situation entsteht ein Pflegearrangement, in dem Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Aufgaben zusammenkommen. Ihr gemeinsames Anliegen ist, die Lebensqualität des Pflegebedürftigen zu steigern. Angehörige bringen dazu ihre Lebensgeschichte und ihre Erfahrungen mit ihrem Angehörigen ein, Mitarbeiter ihre fachlichen Perspektiven. Gelingt es, diese beiden Expertisen in ein respektvolles Miteinander einzubringen, werden alle voneinander profitieren.

Mit dem Fachtag wollen wir aktuelle Ansätze aus der Wissenschaft und Praxis kennenlernen und uns über neue Ideen, Konzepte und praktische Erfahrungen austauschen.

Wir laden Sie ein, sich - und uns - zu begegnen.

Mit freundlichem Gruß

Msgr. Bernhard Appel
Diözesan-Caritasdirektor

09:00 Uhr **Herzlich Willkommen**
mit Kaffee, Tee und Brezel

09:30 Uhr **Begrüßung**
Helmut Gnädig

09:50 Uhr **Der Pflegealltag aus Sicht von Angehörigen und Zugehörigen**
Herausforderungen an Pflegende Angehörige
IspAn - Interessensselbstvertretung pflegender Angehöriger Dreisamtal
Johanna Birkenmeier, Elisabeth Geromüller und Brigitte Rudiger

10:00 Uhr **Entwicklungsaufgaben und Entwicklungskrisen in der pflegenden Familie**
Katharina Gröning, Bielefeld

11:15 Uhr Kaffee und Kontakte

11:45 Uhr **Angehörige – Perspektiven von Mitarbeitern im Altenpflegeheim**
Ilona Grammer, Freiburg

12:30 Uhr Mittagessen

Markt der Möglichkeiten

Signierstunde mit David Sieveking

14:00 Uhr **„Vergiss mein nicht“**
David Sieveking liest aus seinem Buch und schildert einfühlsam die bewegende Geschichte seiner an Alzheimer erkrankten Mutter

14:45 Uhr **Im Dialog bleiben**

15:30 Uhr Kaffee und Kontakte pflegen

16:00 Uhr **Wohin führt der Weg?**

16:30 Uhr **Ende der Fachtagung**

In den Pausen: Markt der Möglichkeiten

IspAn, Pflegebegleiter, Familienbegleitung - FABEL-Projekt – Angebote von und für Angehörige im ländlichen Raum (Caritas Breisgau-Hochschwarzwald)

„Erzählen Sie doch mal ...“
Erfahrungsschätze Pflegender Angehöriger“ (Caritas Heidelberg)

„Information und Austausch“
Angebote für pflegende Angehörige und Zugehörige von Menschen mit einer Frontotemporalen Demenz
(Sozialstation Südlicher Breisgau)

Die eigene Balance finden - Oasentag für pflegende Angehörige
(Caritas Hochrhein - Außenstelle Bonndorf)

Zusammenarbeit mit Angehörigen in der WG
Villa Schwobthaler Endingen
(Villa Schwobthaler e.V.)